

hier geblieben!

Kunst für die Stadt

23\07—25\09\2022

kunst
galerie
fürth

20
jahre

hier geblieben!
Kunst für die Stadt

Eröffnung: Freitag, 22. Juli 2022 ab 17 Uhr

18.30 Uhr

Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

**Begrüßung: Christina Pallin-Lange, Vorsitzende
des Förderkreises kunst galerie fürth**

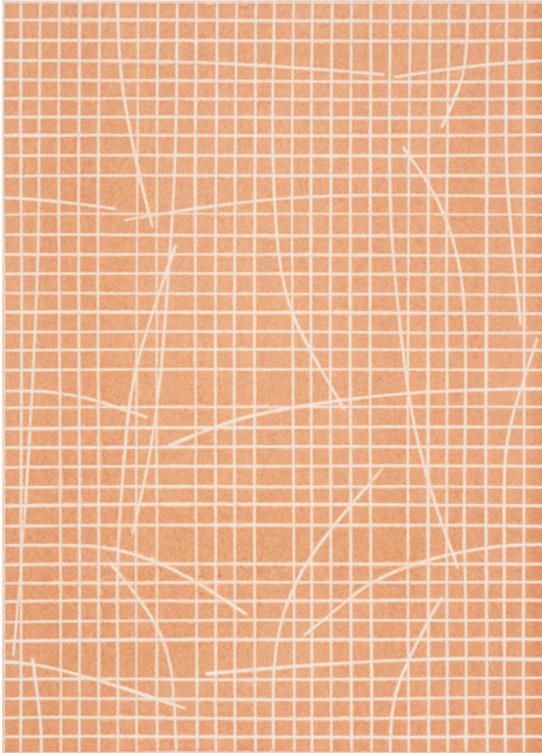
**Einführung: Natalie de Ligt (Leiterin kunst galerie fürth)
und Susann Scholl**

**Musik
redamntion brothers**

Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

Jochen Pankrath,
Die Präsentation I, 2021,
Öl auf Leinwand,
120 x 90 cm (Ausschnitt)
Foto: Jochen Pankrath





Andreas Oehlert, Ariadne (4),
2021. Aquarell, Papier,
19,5 x 14 cm. Foto: Annette
Kradisch, Courtesy oechsner
galerie, © VG Bild-Kunst,
Bonn 2022

Susanne Roth, aus der Serie
„Schneewittchen“, Blatt 20,
2007. Karton, Offset-laminiert,
Pergamin, 22,7 x 32,6 cm.
Foto: Annette Kradisch,
Courtesy oechsner galerie,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der kunst galerie fürth widmet sich die Ausstellung „hier geblieben! Kunst für die Stadt“ der vergleichsweise jungen Sammlungstätigkeit der Stadt, die seit 2018 unter der Ägide der Städtischen Galerie erfolgt. Mit dem Ziel, vorrangig das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern in Fürth oder der Region in einem Querschnitt abzubilden und die Kunstschaffenden zu fördern, wird der lokalen Szene ein institutioneller Rahmen gegeben – auch wenn die Sammlung bis jetzt noch keinen festen Ort für eine dauerhafte Präsentation gefunden hat.

In den letzten vier Jahren konnten bereits knapp 40 Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Objekte und Skulpturen von insgesamt 16 in Fürth ansässigen Künstlerinnen und Künstlern erworben werden, die nun erstmals in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert werden. So jung, wie die Sammlung ist, legen die Werke Zeugnis von einer äußerst lebendigen Kunstszene ab, die ihren Zusammenhalt auch aus der Vernetzung in alternativen Ausstellungs- und Ateliergemeinschaften wie dem Kulturring C (Gastspiel), dem Kulturort Badstraße 8 e.V., der Friedrichstraße, der Ausstellungsreihe Schaufenster im Atelier von Andrea Sohler sowie der Freiluftgalerie zieht.



Zur Ausstellung

Wenn eine Stadt sich dazu entscheidet, Kunst der Region zu sammeln, verbirgt sich dahinter immer auch das Anliegen, eine kulturelle Identität herauszuarbeiten. Dass der verbindende lokale Aspekt keinen inhaltlichen roten Faden darstellt, ist naheliegend. Mehr noch als für frühere Generationen verheißt eine Stadtgrenze heute keine räumliche oder inhaltliche Einschränkung. Deshalb möchte die Ausstellung „hier geblieben! Kunst für die Stadt“ die Vielseitigkeit der künstlerischen Ansätze herausheben und zugleich spannungsvolle Bezüge sichtbar machen. Sie umfasst Reales und Utopisches, den zwinkernden Blick auf das sehnsuchtsvoll vertraute Home Sweet Home bei Franz Janetzko oder Fredder Wanoth ebenso wie den bitter-süßen Kommentar zum Weltgeschehen bei Anders Möhl. Andrea Sohler schärft in ihren Fotografien den Blick für das Überraschende in der unmittelbaren Umgebung. Kathrin Hausel und Jochen Pankrath entlocken der figurativen Malerei mehrdeutige und hintergründige Bildwahrheiten, wohingegen Julia Frischmann und Akbar Akbarpour in ihren Gemälden mit dem Wechselverhältnis zwischen Materialität und Motiv arbeiten. Der Wunsch, einer perfektionistischen und

Mit Werken von:
Akbar Akbarpour
Günter Derleth
Julia Frischmann
Inge Gutbrod
Kathrin Hausel
Franz Janetzko
Anders Möhl
Anja Molendijk
Karsten Neumann
Andreas Oehlert
Jochen Pankrath
Susanne Roth
Stephan Schwarzmann
Andrea Sohler
Rainer Thomas
Fredder Wanoth

konsumorientierten Welt eine alternative Lebenseinstellung entgegenzuhalten, äußert sich in mehreren Werken auf ganz unterschiedliche Art und Weise: Während Günter Derleth für seine Fotografien auf die jahrhundertealte Technik der Camera Obscura zurückgreift, die er aus einfachen Dingen selbst baut, verwendet Karsten Neumann gewöhnlichen Plastikmüll, mit dem er seiner stadttopischen Idee Bethang Ausdruck verleiht. Dem Interesse am Spiel mit Material und Form, wie es in den Wachsarbeiten von Inge Gutbrod zu finden ist, bei der die strenge serielle Reihung einem zufälligen Moment ausgesetzt wird, steht die grenzenlose Formenvielfalt der Flora und Fauna gegenüber, die Stephan Schwarzmann in seinen großformatigen Linolschnitten zeigt. An manchen Stellen vermischt sich, wie bei Anja Molendijk, die Wirklichkeit mit einer literarisch-fiktiven Welt. Ebenso kann ein formales Element wie die Linie Träger ganz unterschiedlicher Bildaussagen werden: mal als feingliedriger Ariadnefaden wie in den Zeichnungen von Andreas Oehlert, mal als konzeptuelles Element wie in den Collagen von Susanne Roth, ein anderes Mal als poetische Geste in den reduzierten Papierarbeiten von Rainer Thomas. So beschreibt die Ausstellung, die durch Leihgaben der Künstlerinnen und Künstler ergänzt wird, das Neben- und Miteinander in der Region als fruchtbare Bereicherung und lädt ein, das vielseitige Spektrum des künstlerischen Schaffens in Fürth zu entdecken.

Die Ausstellung wird kuratiert von
Natalie de Ligt und Susann Scholl.

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE—PROGRAMM

Freitag, 22. Juli, 17 Uhr bis Sonntag, 24. Juli, 17 Uhr

Mit Musik, Livespeaker-Angeboten, Miniworkshops für Klein und Groß, Getränken und Snacks

Eröffnung: Freitag, 22. Juli ab 17 Uhr

18.30 Uhr: Grußworte und Einführung

Musik: redamntion brothers

Samstag, 23. Juli, 13–21 Uhr

Die Kuratorinnen und Livespeaker sowie beteiligte Künstlerinnen und Künstler beantworten Ihre Fragen zur Ausstellung und einzelnen Werken.

Mitglieder des Förderkreises informieren Sie vor Ort über die Arbeit des Vereins.

14 Uhr: Marching Band des TSV Lauf

Mehrere Sets und ein Marsch zur Alten Feuerwache

Sonntag, 24. Juli, 11–17 Uhr

11 Uhr Konzert Izabella Effenberg

Große Kalimba, Glasharfe und andere Instrumente

11.45 Uhr Mitglieder des Förderkreises sprechen über ausgestellte Kunstwerke

13.30–17 Uhr Offenes Haus im KunstWerkRaum (Geleitsgasse 4) mit Mitmachangeboten und Leckereien

14–16 Uhr Kurzführung mit Miniworkshop von Künstler/innen der Ausstellung:

14 Uhr Inge Gutbrod: Wachs als formbares Material

15 Uhr Günter Derleth: Fotogramme

16 Uhr Stephan Schwarzmann: Linolschnitt



Günter Derleth, Sechzehn literarische Fundstücke, 2019
16 Camera obscura-Fotografien, je 12,5 x 9,5 cm, Unikate, montiert auf Karton, Büchercamera-obscura (Eigenbau 2017), Fotopapier s/w, Belichtungszeit ca. 10 Minuten.

Während des gesamten Eröffnungswochenendes steht der Platz vor dem Restaurant Schwarzes Kreuz, bestückt mit Pavillons und Sitzgelegenheiten, für die Gäste und Besucher/innen der kunst galerie fürth zur Verfügung. Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Wir danken dem Restaurant Schwarzes Kreuz Fürth für die freundliche Kooperation.

FÜHRUNGEN

Mittwoch, 27.7., 18 Uhr

Führung mit Natalie de Ligt

Mittwoch, 24.8., 18 Uhr

Kuratorinnenführung mit Susann Scholl

Mittwoch, 7.9., 18 Uhr

Führung mit den Kuratorinnen und beteiligten

Künstlerinnen und Künstlern

Im Anschluss Drinks an der Bar

Führung inkl. Eintritt 4 Euro / erm. 2 Euro

BUCHBARE FÜHRUNGEN

Wir bieten individuell buchbare Führungen für
Gruppen an. Kontaktieren Sie uns gerne.

STADT(VER)FÜHRUNGEN

Sonntag, 18.9., 11 Uhr und 12 Uhr

Kurzführungen mit Susann Scholl, Kuratorin der
Ausstellung

Mit Türmchen frei, erhältlich ab 29.7. u.a. in der
Tourist-Information Fürth

Eintritt frei am letzten Ausstellungssonntag

KUNSTVERMITTLUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bis
zwei Tage vor Beginn erforderlich.

Dienstag, 26.7., 14 Uhr

Kunst am Dienstag — Zu alt für junge Kunst?

Dialogführung für Menschen 55+

4 Euro / erm. 2 Euro

Donnerstag, 4.8., 14–16.30 Uhr

Bunte Palette — Workshop für Menschen 55+

Malen mit Steinen

Start in der kunst galerie fürth

6 Euro / erm. 3 Euro

Dienstag, 20.9., 14 Uhr

Kunst am Dienstag — Zu alt für junge Kunst?

Dialogführung für Menschen 55+

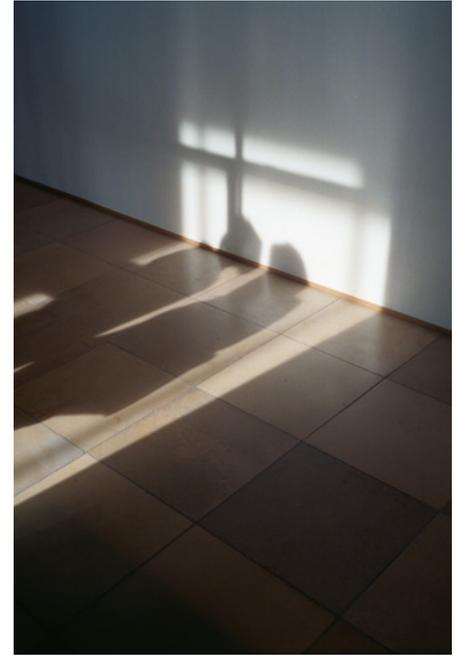
4 Euro / erm. 2 Euro

Führungen für Gruppen und unser
kunstpädagogisches Angebot für KiTas oder
Schulen jederzeit nach Vereinbarung unter
0911- 974 1690

Rainer Thomas, ohne Titel
(Z 50-00), 2000, Farbstift auf
Ingres-Papier, ca. 62,5 x 47,5 cm
(Teil des 36-teiligen Zeichnungs-
Blocks „Holding the Line“)
Foto: Rainer Thomas



Andrea Sohler, Dich, 2013.
Fotografie: Pigmentdruck,
40 x 30 cm (Motiv 30 x 20 cm).
© Andrea Sohler / VG Bild-
Kunst, Bonn 2022





Anders Möhl. Die Welt ist klein. 2020. Bleistift/Gouache auf Papier (A4), ca. 16 x 12 cm.
Foto: kunst galerie fürth

Franz Janetzko. Les Fleurs du Mal. 2020. Beton/Pigmente. 50 x 90 x 30 cm
Foto: Gerd Axmann, Fürth



DISPLAY NO.5

Oliver Boberg — Meer

Eröffnung: Freitag, 22. Juli 2022, ab 17 Uhr

Der Fürther Künstler Oliver Boberg bespielt ab 22. Juli das Display der kunst galerie fürth. Er wählt für diese Raumsituation, die sich in der Fensterfront der Galerie bewusst an die Vorbeigehenden und -fahrenden richtet, eine Arbeit aus seiner Serie der „Wort-Orte“, die seit 2018 entsteht. Für diese beschreibt der Künstler eine weiße Fläche mit einem einzigen Begriff, gut lesbar, mittig platziert, geschrieben in Helvetica. „Meer“ ist hier zu lesen, während man sich weit weg von diesem mitten im Herzen Fürths befindet.

Für Boberg suggerieren die Textbilder einen Ort, den man nur in der eigenen Vorstellung sieht, ausgelöst durch einen einzelnen Begriff. Die Serie spielt mit dem zentralen Gedanken von Bobergs künstlerischer Arbeit: der subjektiven Konstruktion von Wirklichkeit. Hier stellt der Künstler uns das Meer vor Augen. Denn an der vielbefahrenen Straße, an der die kunst galerie fürth liegt, könnte uns ein wenig Urlaubsvision ganz guttun. Statt der Sicht auf ein Seestück, wie es die Kunstgeschichte als eigene Bildgattung kennt, sind wir herausgefordert, unser eigenes Bild im Kopf zu malen. Stört es uns, dass diese Freiheit versprechende Vision scheinbar hinter dem Gitter der Fensterunterteilung verschwindet?

Oliver Boberg (geb. 1965 in Herten) studierte zunächst Kunstgeschichte an der Universität Würzburg und anschließend Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. 2009 wurde er mit dem Fürther Kulturpreis geehrt. In seinen Fotografien, Videos und Installationen beschäftigt sich der Künstler häufig mit Orten, die zwar Nebenschauplätze sind, aber doch für jede/n als stereotype urbane Elemente vertraut.

Mit der Reihe DISPLAY etabliert die Städtische Galerie die große Fensterfront zum Königsplatz als eigenen, von außen einsehbaren Bereich für künstlerische Präsentationen.



Meer

20 Jahre kunst galerie fürth

Die kunst galerie fürth feiert 20 Jahre abwechslungsreiche, spannende und breitgefächerte Ausstellungstätigkeit. Mit ihrer Eröffnung im Jahr 2002 schloss sich für Fürth eine kulturelle Lücke. Seither versorgt die Städtische Galerie die Bürgerinnen und Bürger jeden Alters mit allen Spielarten und Themen zeitgenössischer Kunst. Untergebracht ist sie in einem ehemaligen Sparkassengebäude, dessen architektonische Besonderheiten zum Experimentieren mit dem Raum herausfordern. Mit ihren lediglich 180 m² Ausstellungsfläche ist sie die kleinste kommunale Galerie Deutschlands. Ungeachtet dessen hat sich die kunst galerie fürth mit einem regionalen wie internationalen Ausstellungsprogramm und den abwechslungsreichen Vermittlungsangeboten fest in Fürth und der Region etabliert. Kaum zu glauben, dass ihr nach nur 10 Jahren die Schließung drohte, was jedoch durch protestreiches Engagement aus allen Teilen der Bürger- und Künstlerschaft abgewendet werden konnte. Auch die Unterstützung des Förderkreises war hier von Bedeutung. Er gründete sich bereits 2005, nur wenige Jahre nach der Eröffnung der Städtischen Galerie, und unterstützt sie seither in ideeller und finanzieller Hinsicht.

Die kunst galerie fürth bietet zu jeder Ausstellung ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Erwachsene, Kinder und Schulklassen. Sie verzeichnet jährlich etwa 6.000 Besucherinnen und Besucher, davon über ein Drittel junge Menschen, die mit einer Gruppe die kunstpädagogischen Angebote wahrnehmen. Die kunst galerie fürth leistet so auch einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung in der Stadt.

Veranstaltungen zum 20jährigen Jubiläum

Im Fokus des Jubiläumsjahres stehen die Kunst, die Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Bedeutung für die Stadt Fürth. Auch die kunst galerie fürth als städtische Institution heute und in Zukunft ist Thema im Jubiläumsjahr.

Der Eintritt ist jeweils frei.

Donnerstag, 27.10., 19 Uhr

Auf den Zahn gefühlt — Die kunst galerie fürth – Ein Triebwerk für Kunst im Getriebe städtischer (Kultur)politik
Podiumsdiskussion zum Wirken und zu Perspektiven der Städtischen Galerie

Eine Welt ohne Kunst und Politik gibt es nicht. Ihr Zusammenwirken und Aufeinandertreffen ist unausweichlich und es ist gleichermaßen



begleitet von Synergien und Missverständnissen, von Handlungsspielräumen und Sachzwängen. Wie ist es diesbezüglich um die kunst galerie fürth im Gefüge der Stadt und ihrer Kulturpolitik bestellt? Wie ist der Status quo und was sind die Perspektiven? Passt alles oder besteht Handlungsbedarf? Was wollen, was müssen sich Kunst und Verwaltung leisten und gegenseitig zumuten? Um derlei Fragen geht es bei der Diskussion.

Auf dem Podium: Dr. Benedikt Döhla, Referent für Soziales, Jugend und Kultur, seine Vorgänger im Amt Elisabeth Reichert und Dr. Karl Scharinger, weiterhin der ehemalige Leiter der kunst galerie Fürth Hans-Peter Miksch und die aktuelle Leiterin Natalie de Ligt.
Moderator: Dr. Thomas Heyden (Sammelungsleiter am Neuen Museum Nürnberg, Mitglied des Förderkreises der kunst galerie fürth)
Ort: Grüner Baum, Gustavstr. 34 Fürth, Saal 1. Stock

Donnerstag, 17.11., 19 Uhr

Filmabend mit Johannes Felder

Der Nürnberger Künstler verfolgt neben seinem malerischen Werk auch ein filmisches. Das umfasst sowohl eigene Filme als auch kurze Filmporträts von Fürther und Nürnberger Künstlerkolleginnen und -kollegen, für die Johannes Felder Konzept, Kamera und Schnitt übernimmt. Sound und Vertonung der Filme entstehen immer in enger Zusammenarbeit mit befreundeten Musikerinnen und Musikern. Felder ist „malender Filmmacher, filmender Maler und bildender Musiker. Seine Könnerschaft liegt beim Malen im Auftragen und beim Filmen im Entkleiden. In seinen Filmen dringen wir weit vor zur porträtierten Person, über die vieles gesagt wird, ohne selbst viel sagen zu müssen. Wer seine Arbeiten sieht, blickt mit den Augen eines Kunstschaffenden auf andere Kunstschaffende“ (TUCANfilm/JF). Der Künstler stellt eine Auswahl seiner Filme vor, darunter neue Kurzfilme.

Im Anschluss Drinks und Gespräche.

Donnerstag, 1.12., 19 Uhr

HOLZINGERurbat: Keynote Fürth 2022

HOLZINGERurbat, bestehend aus Claudia Holzinger und Lilly Urvat, führen ein global vernetztes Unternehmen, das seinen Anfang 2016 in Nürnberg genommen hat. Anlässlich des Jubiläums der kunst galerie fürth stellt HOLZINGERurbat ihr neues digitales Unternehmensportal www.holzingerurbat.de vor. Es setzt neue Standards in der Verknüpfung der Bereiche Art, Product & Event. Mit diesem Know how zu arbeiten, kann auch für die kunst galerie fürth neue Wege aufzeigen. Mit einem Gastbeitrag von Emanuel Tannert (Entwickler der Website)
Im Anschluss Drinks und Gespräche.

kunst galerie fürth

20
jahre

kunst galerie fürth—Städtische Galerie
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon 0911-974 1690
galerie@fuerth.de
www.kunst-galerie-fuerth.de



Öffnungszeiten
Mi-Sa 13–18 Uhr
So und Feiertag 11–17 Uhr
Mo/Di (auch an Feiertagen) geschlossen

Eintritt
3 Euro / ermäßigt 1 Euro

förderkreis kunst galerie fürth

Der Förderverein der kunst galerie fürth unterstützt maßgeblich die Arbeit der Städtischen Galerie. Als Mitglied haben Sie u.a. freien Eintritt zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen. Sie wollen dabei sein? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website, oder Sie sprechen das Team der Galerie an.

Titelbild:
Andrea Sohler, Kür, 2013,
Fotografie: Pigmentdruck,
40 x 30 cm.
© Andrea Sohler / VG Bild-
Kunst, Bonn 2022

Die Ausstellung und das Jubiläumsjahr werden großzügig unterstützt von

KOCHINVEST
Unternehmensgruppe
Immobilienkompetenz seit 1951

KURZ 

förderkreis kunst
galerie
fürth

